

Aubing-Neuaubinger Zeitung vom 19. April 2013

„Starke Schule“ in Neuaubing

Mittelschule an der Wiesentfelser Straße ist Landessieger

Schüler/innen können wertvolle Erfahrungen sammeln

Neuaubing - Alle zwei Jahre wird von der Hertie-Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutsche Bank Stiftung der Wettbewerb „Starke Schule“ ausgelobt.

Ausgezeichnet werden Schulen, die sich vorbildlich für ihre Schüler einsetzen und diese zur Ausbildungsreife führen. Die Neuaubinger Mittelschule an der Wiesentfelser Straße wurde für 2013 zum Landessieger gekürt.



Gewinner und Partner bei der Preisverleihung „Starke Schule“ in Bayern, v.l.n.r. Bernd Sibler (Staatssekretär, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus), Barbara Stamm (Landtagspräsidentin), Aslihan Gökçay (Schülerin), Jürgen Walther (Schulleiter), Ralf Holtzwardt (Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit), Dr. Donate Kluxen-Pyta (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände), Maren Hullen (Gemeinnützige Hertie-Stiftung)

Den ersten Preis konnten die Schülerin Aslihan Gökçay und Schulleiter Jürgen Walther vor den Osterferien bei einer Festveranstaltung im Bayerischen Landtag entgegennehmen. Die Schirmherrin und Landtagspräsidentin Barbara Stamm sagte in ihrem Grußwort, dass der demografische Wandel einen erheblichen Mangel an Fachkräften gerade in Ausbildungsberufen mit sich bringen werde. „Das bedeutet, dass die Unternehmen die duale Ausbildung nach Kräften fördern und so in den eigenen Nachwuchs investieren müssen. Zum anderen heißt es, dass wir Schulen brauchen, die den jungen Leuten ein möglichst gutes Rüstzeug mitgeben, damit sie später in der Ausbildung und auf dem Arbeitsmarkt bestehen können“, betonte Barbara Stamm.

„Die ‚starken Schulen‘ leisten einen überaus wertvollen Beitrag für die Zukunft unserer jungen Menschen. Denn die Schulfamilien sorgen dafür, dass Jugendliche auf ihrem Weg in die Berufsausbildung oder schulische Weiterbildung Orientierung erhalten, Chancen wahrnehmen und damit ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen können.

Dabei gehen die Lehrkräfte auf vielfältige Weise auf die Bedürfnisse der jungen Menschen ein und stehen ihnen beratend zur Seite. Die Initiativen und Projekte der ausgezeichneten Schulen sind ein Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit und können Impulsgeber für weitere Schulen in Bayern sein“, würdigte Staatssekretär Bernd Sibler die Preisträger.

Den mit 5.000 Euro dotierten ersten Platz belegt die Mittelschule an der Wiesentfelser Straße in München-Neuaußing. Die Schule überzeugte die Jury durch ihre überdurchschnittlich erfolgreiche Integrationsarbeit, was sich unter anderem durch einen sehr hohen Anteil an Schülern mit qualifizierendem Abschluss der Mittelschule äußert. Besonders hervorzuheben sind dabei das zweijährige Eins-zu-Eins-Coaching, das die Schüler bei der Hinführung zur Ausbildungsreife unterstützt sowie die vier Schülerfirmen, in denen die Schüler wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Seit vielen Jahren richtet die Neuaußinger Mittelschule sogenannte „Schülerfirmen“ und Arbeitsgemeinschaften ein. Ob sie zustande kommen, hängt vor allem von der Lehrerstundenzuweisung ab. In den vergangenen Jahren gab es „Die Vorleser“. Schülerinnen und Schüler üben dabei Vorlesegeschichten oder Gedichte ein, die sie bei einem Engagement anderen Personen vortragen - dabei können sich die Jugendlichen ein Taschengeld verdienen. Unter dem Titel „firm“ nimmt die Schule jedes Jahr am Schülerfirmenwettbewerb des staatlichen Schulamts teil. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen kaufen sich zu Beginn ihrer Mittelschulzeit ein T- oder Sweatshirt, das mit Schullogo oder dem Schulnamen bedruckt ist. In der Schulkleidungsfirma können Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitschüler diese auf Bestellung kaufen. ;

Die „Schulgarten AG“ kümmert sich um die Gestaltung des Innenhofs: Es wird gejätet und gepflanzt. Seit 2004 erscheint zudem regelmäßig die Schülerzeitung „Wiesen‘ Mix“. Dafür verantwortlich ist die Firma „Schülerzeitung“, welche dieses Printmedium im ganzen Stadtteil verkauft. Bei der Mitarbeit in Schülerfirmen und AGs erwerben die „jugendlichen Mitarbeiter“ wichtige soziale, handwerkliche und geschäftliche Kompetenzen, die ihnen im späteren Berufsleben zugute kommen.

Alle „Starken Schulen“ leisten vor dem Hintergrund besonderer Herausforderungen hervorragende Arbeit. Ihre Schüler zur Ausbildungsreife zu führen, erreichen die „Starken Schulen“ vor allem durch eine Öffnung nach innen und außen: Großgeschrieben wird die Gestaltung von Schule als Lebensort sowie die Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit Eltern, Sozialarbeitern und Sonderpädagogen.

Hartmut Gerl, gekürzt